

# „Challenge“ ist „Blödsinn“

**KARNEVAL** Interessengemeinschaft dankt allen, die nicht teilgenommen haben

Wetzlar (lu). Als Blödsinn und als Imageschädigend haben der Bund Deutscher Karneval (BDK) und die Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval (IGMK) die „Sommer-Challenge“ bezeichnet.

In den vergangenen Wochen hatten zahlreiche Karnevalsvereine im Lahn-Dill-Gebiet in Form eines Wettbewerbs karnevalistisches Treiben in den jeweiligen Ortsteilen organisiert.

Nicht alle fanden die Challenge Spaßig, auch der größte Faschingsverein der Region, die Wetzlarer Karnevalsgesellschaft, machte nicht mit.

■ „Fastnacht ist Kulturgut und kein primitiver Klamauk“

In seiner Sitzung am Dienstag hat das IGMK-Präsidium sich mit dem aus seiner Sicht „leidigen Thema“ befasst. In einer Stellungnahme an die Mitgliedsvereine heißt es unter anderem: „Während der BDK und seine Regionalverbände sehnlichst darauf warten und hoffen, dass der Antrag auf Anerkennung der Fastnacht und des Karnevals als immaterielles Kulturerbe durch die UNESCO Erfolg hat, gefährden einige Fastnächter diese Bemühung durch Aufruf zum oder direkte Beteiligung an der ‚Challenge 2014‘. Dabei verkennen diese Leute völlig den Unterschied zwischen einer Benefizveranstaltung in dieser



Der Bund Deutscher Karneval kritisiert die „Sommer-Challenge“. Dieser Klamauk, an dem sich im Lahn-Dill-Gebiet viele Vereine beteiligt haben, gefährde das Bemühen, Karneval als immaterielles Kulturerbe durch die UNESCO anerkennen zu lassen.

(Foto: Archiv)

Form etwa von den Feuerwehren oder ähnlichen Organisationen und dem Tun der Karnevalsvereine.“

Einige Vereinspräsidenten hatten beim Verband in Sachen Challenge dessen Einschätzung abgefragt. Die Antwort fiel klar und eindeutig aus: Der Geist der Statuten des Bundes Deutscher Karneval schließt jedwede Form von Sommerkarneval aus, also auch die Teilnahme an Challenge 2014. Und da Fastnacht und Karneval historisch seit dem Mittelalter als Fest unmittelbar vor der Fastnachtszeit verwurzelt sind – wie es im Namen

„Fastnacht“ ja deutlich zum Ausdruck kommt, hat die BDK-Jahreshauptversammlung vor einigen Jahren in Aachen durch eine „Ethik Charta“ nochmals deutlich die Ablehnung des Sommerkarnevals formuliert.

Weiter heißt es in der Stellungnahme: „Es ist für Vereine, die den tieferen Sinn dieser Ablehnung begriffen und verinnerlicht haben, eine Selbstverständlichkeit, sich diesem Blödsinn unter dem Namen „Challenge“ zu verweigern.“

Allen, die hier Konsequenz an den Tag legen und

sich nicht beteiligen, sei herzlich für die Solidarität gedankt. Den anderen, die sich wissentlich beteiligen, sei ins Stammbuch geschrieben, dass sie sich absolut illoyal verhalten gegenüber ihrem Verband, der ihnen so viele Vorteile auf den verschiedensten Gebieten verschafft.“

Zum Schluss der von IGMK-Präsident Peter Krawitz unterzeichneten Stellungnahme heißt es: „Mag sein, dass manche nicht verstehen können, dass die Präsidien alles tun, um den Karneval und die Fastnacht von dem negativen Image des

primitiven Klamauks, des sinnlosen Saufens und der Tabubrüche zu befreien. Man muss aber zugeben, dass Aktivitäten wie ‚Challenge im Sommer‘ genau das Gegenteil unserer Bemühungen bewirken. Deshalb appelliere ich an die Vernunft und bitte, dieses widersinnige Spektakel zu beenden, zumindest nicht mitzumachen. Sonst brauchen wir nicht mehr zu argumentieren, Fastnacht sei ein Kulturgut mit jahrhundertalten Traditionen und wir seien Brauchtumshüter mit Anspruch auf Gemeinnützigkeit.“